

PROTOKOLL - 1. Korrektur

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Dienstag, den 05.09.2023** im Dienstleistungszentrum, Sitzungszimmer

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:06 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Prof. Dr. h. c. Braun, Ludwig Georg
Ausschussmitglied	Sippel, Stefan
Ausschussmitglied	Diez, Ursula
Ausschussmitglied	Hartung, Holger
Für Ausschussmitglied Hoppe, Sven	Peter Hohmann
Für Ausschussmitglied Kuge, Martin	Wagner, Volker
Für Ausschussmitglied Vockeroth, Berthold	Stefan Witzel

Außerdem anwesend:

Bürgermeister	Boucsein, Markus
Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadträtin	Röbler, Christiane
Stadtrat	Gille, Martin
Stadtrat	Schüßler, Olaf
Jugendparlament	Reimer, Paul
Leiter Ordnungsamt	Werner, Frank
Stellv. Leiter Bauamt	Hesse, Bernd Rolf
Schriftführer	Eberlein, Robert

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied	Viereck, Marion (entschuldigt)
-------------------	--------------------------------

Tagesordnung

TOP 87: Bauleitplanung der Stadt Melsungen; Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 120 „An der Nürnberger Straße“, Gemarkung Melsungen

TOP 88: Antrag der FWG-Fraktion vom 07.03.2023 betr. „Reparaturbedürftige Straßen in Melsungen und allen Stadtteilen“

TOP 89: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 16.08.2023 betr. „Errichtung von Wartehäuschen für ÖPNV-Nutzer*innen“

TOP 90: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und FDP 25.07.2023 betr. „Parkhaus Sandcenter und Fuldaufer“

TOP 91: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“

TOP 92: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

Herr Ausschussvorsitzender Braun begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die weiteren Teilnehmenden der Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest. Das Protokoll der letzten Sitzung wird gebilligt.



Zu TOP 87: Bauleitplanung der Stadt Melsungen; Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 120 „An der Nürnberger Straße“, Gemarkung Melsungen

Der Ausschussvorsitzende Braun stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor und weist darauf hin, dass der Kern des Antrags darin besteht, durch die Aufstellung des Bebauungsplans (B-Plan) mehr Steuerungsmöglichkeiten auf die zukünftige Entwicklung des ehemaligen Raiffeisengeländes zu erhalten.

Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Bürgermeister Boucsein. Zunächst zeigt dieser auf, dass aufgrund der hohen Investitionskosten (Landkauf und ggf. anfallende Sanierungsmaßnahmen), sowie weiterer Kaufinteressenten zurzeit nicht über einen Ankauf der Flächen durch die Stadt nachgedacht wird. Um die Entwicklung der Fläche dennoch in Richtung einer eher kleinstrukturierten Bebauung lenken zu können, soll der neu aufzustellende B-Plan auf klein- und mittelständische Unternehmen ausgerichtet sein. Vorstellbar ist laut Bürgermeister Boucsein eine Kooperation mit einem potentiellen Käufer und weiteren Betrieben. Konkret genannt werden die Fa. Rüttger als mögliche Interessentin zum Kauf und Entwicklung der Flächen, den Betrieben Taxi Marggraf und Zweiradhaus Bischoff, welche ebenfalls neue Räumlichkeiten suchen und auch die Fa. Fressnapf, welche sich hier mit einer kleinen Filiale ansiedeln könnte. Abschließend unterstreicht der Ausschussvorsitzende, dass sich durch die Aufstellung des B-Plans die Modalitäten für den einzelnen Betrieb etwas verkomplizieren, so jedoch mehr Spielraum auf Seiten der Stadt geschaffen werden kann.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Für das Grundstück in der Gemarkung Melsungen, Flur 24, Flurstücke 16/2,16/3, 16/4, 16/5 und 102/4 soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden.

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplans sollen günstige Bedingungen für klein- und mittelständische Unternehmen geschaffen werden.

Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung Nr. 120
„An der Nürnberger Straße“.

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 88: Antrag der FWG-Fraktion vom 07.03.2023 betr. „Reparaturbedürftige Straßen in Melsungen und allen Stadtteilen“

Der Ausschussvorsitzende Braun stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor und übergibt das Wort Herrn Hesse (stellvertretenden Bauamtsleiter). Dieser stellt dar, dass im Bauamt bereits 2018 eine Liste erstellt wurde, welche die Straßenzustände anhand von Klassen abbilde. Diese Liste verfüge allerdings nicht über alle Parameter um bereits genauere Kostenkalkulationen zu ermöglichen. Auch die mögliche Anwendung von Mikrobelaßen sei in der vorliegenden Liste nicht abzulesen. Derzeit werde allerdings an der Erstellung eines aktualisierten Katasters gearbeitet. Haushaltsmittel hierfür wurden im Jahr 2022 angemeldet und es wurden bereits Firmen zur Ausführung angefragt. Im Anschluss erkundigt sich Herr Ausschussmitglied Sippel nach dem hierfür veranschlagten Zeithorizont. Herr Hesse gibt an, dass die Überarbeitung des Katasters voraussichtlich in ca. einem Jahr abgeschlossen sein könnte und auch die derzeitigen, umfangreichen Baumaßnahmen im Stadtgebiet erfasst werden sollen.

In der anschließenden Diskussion wird von verschiedenen Ausschussmitgliedern darauf verwiesen, dass bestimmte Straßen zeitnah repariert oder grundhaft erneuert werden müssen.

Genannt werden hier u.a. die Schlachthofstraße, die Sandstraße oder die Langen Hessen im Ortsteil Adelshausen.

Da während der weiteren Debatte klar wird, dass in der auf den Ausschuss folgenden Stadtverordnetenversammlung am 12.09.2023 kein aktueller Bericht zum Zustand der Straßen vorgelegt werden kann, soll dieser in der darauffolgenden Sitzungsrunde im Oktober vorgelegt werden. Dieser Bericht soll neben den reparaturbedürftigen Straßen auch jene auflisten, welche einer grundhaften Erneuerung bedürfen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden, geänderten Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird zur übernächsten Stadtverordnetenversammlung aus dem bisher vorbereiteten Kataster des Bauamtes den Reparaturbedarf der Gemeindestraßen unterteilt nach

1) Grunderneuerung (und Abrechnung unter Anliegerbeteiligung)

und

2) begrenzter Erneuerung mit Mikrobelaag

darstellen. Aus beiden Kategorien ist eine Prioritätenliste zu erstellen.

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 89: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 16.08.2023 betr. „Errichtung von Wartehäuschen für ÖPNV-Nutzer*innen“

Der Ausschussvorsitzende Braun übergibt das Wort Herrn Ausschussmitglied Wagner (i.V.), welcher den Antrag kurz erläutert. Er stellt heraus, dass in den Ortsteilen zwar schon eine gute Situation bezgl. der Wartehäuschen vorliege, in der Kernstadt jedoch weiterhin viele Nutzer*innen des ÖPNV der Witterung ausgesetzt seien. Der Ausschussvorsitzende Braun schließt sich den Ausführungen an und schlägt vor, im nächsten Schritt zu klären, an welchen Orten eine Aufstellung am sinnvollsten ist. Herr Werner (Leiter Ordnungsamt) weist darauf hin, dass dies über eine Abfrage der derzeitigen Frequentierung der Haltepunkte im Stadtgebiet möglich sein sollte.

Herr Ausschussmitglied Witzel (i.V.) regt an, auch die folgenden Punkte bei der weiteren Planung der Häuschen zu berücksichtigen:

- Schutz gegen Vandalismus
- Möglichkeit zur Dachbegrünung
- Möglichkeit zur Nutzung Photovoltaik (z. B.) zum autarken Betrieb von z. B. Anzeigetafeln

Dies stößt auf Zustimmung. Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass noch in diesem Jahr, spätestens 2024 mindestens zwei neue Wartehäuschen errichtet werden sollten. Bei den Planungen sind die Mehrkosten für (optionale) Dachbegrünung und Nutzung Photovoltaik anzugeben sind. Einer favorisierten Betrachtung sollen dabei die höchstfrequentierten Haltestellen unterzogen werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, in den kommenden Jahren pro Jahr 3 bis 4 Wartehäuschen für potentielle Nutzer*innen des ÖPNV in der Kernstadt zu errichten.

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 90: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und FDP 25.07.2023 betr. „Parkhaus Sandcenter und Fuldaufer“

Der Ausschussvorsitzende Braun stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor und übergibt das Wort Herrn Bürgermeister Boucsein, der einen kurzen Sachstandsbericht zum derzeitigen Ausbaustand des Parkhauses (Sand-Center) gibt. Bauliche Verzögerungen ergaben sich vornehmlich durch Probleme bei der Absturzsicherung sowie der Elektrotechnik. Diese Probleme seien allerdings gelöst und nun müsse noch die Bewirtschaftung final geklärt werden. Die ursprünglich angedachte Parkraumüberwachung mittels softwaregestützter Kennzeichenerkennung sei zu kostenintensiv, weshalb nun eine Öffnung Ende September nur noch mittels Parkscheinautomaten realisierbar sei. Dies müsse bei einer zu treffenden Vereinbarung berücksichtigt werden.

In der anschließenden Diskussion wird klar, dass auch das Thema der Dauerparker in den Verhandlungen mitbedacht werden muss. Es werden durch Herrn Stadtrat Schübler und Herrn Ausschussmitglied Wagner (i.V.) Bedenken geäußert, zukünftig nicht genug Parkplätze für Einpendler und Dauerparker zur Verfügung stellen zu können, da beispielsweise die Gesamtzahl der Parkplätze im Parkhaus geringer ist als die Anzahl der Dauerparker am Sand (laut Aussage Herrn Werner ca. 350 Dauerparker.). Der Ausschussvorsitzende gibt zu bedenken, dass es zwar in den ersten Wochen zu einer Neuorientierung, insbesondere bei den Einpendlern kommen wird, dies jedoch als Teil der angestrebten Entwicklung hin zu einer erhöhten Nutzung des ÖPNV in Kauf zu nehmen sei. Bürgermeister Boucsein greift ebenfalls die Einwände bezüglich der Dauerparker/Einpendler auf und verweist darauf, dass auch die nichtbebauten Schotterflächen neben dem Parkhaus Teil der Verhandlungen sein werden. Hierzu empfiehlt der Ausschussvorsitzende auch den Abriss der noch vorhandenen Bauhütte zu forcieren. Stadträtin Rößler regt zum Ende der Debatte an, möglichst zeitnah eine abgestimmte Gebührenordnung zu beschließen, um keine weitere Verzögerung der Öffnung des Parkhauses zu verursachen. Hierzu verweist Herr Bürgermeister Boucsein auf die kommenden Magistratssitzungen.

Der Ausschussvorsitzende fasst die Diskussion kurz zusammen und stellt fest, dass eine Vereinbarung zur Nutzung des Parkhauses (und der angrenzenden Flächen) eine Voraussetzung zur Anweisung der Schlusszahlung seitens der Stadt darstelle und eine abgestimmte Gebührenordnung zeitnah zu beschließen sei.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, mit dem Bauherrn des Sand-Centers möglichst umgehend eine Vereinbarung zur Nutzung des Parkhauses und der umliegenden Parkflächen zu treffen, um im Anschluss endlich mit der letzten Ausbaustufe des Fuldaufers (Kinder-Skateranlage und Kleinkinderspielplatz) noch im September beginnen zu können. Unabhängig davon ist gemäß Vereinbarung seitens des Magistrats eine Vereinbarung über Parkgebühren zu treffen.

Dafür: 6 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

TOP 91: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023 betr. „Beförderung des Melsunger Stadtwaldes“

Der Ausschussvorsitzende Braun trägt den Tagesordnungspunkt vor und übergibt das Wort Herrn Bürgermeister Boucsein. Dieser zeigt auf, aus welchen Gründen, die Ausschreibung der Beförderungsleistungen (inkl. Holzverkauf) des Stadtwalds aufgehoben wurde und die Stadtverwaltung im Anschluss entschieden hat, eine*n Stadtförster*in einzustellen.

Frau Ausschussmitglied Diez erkundigt sich danach, wie zukünftig mit dem Thema Krankheits-/Urlaubsvertretung umgegangen werden kann, wenn nur eine Person formal für den Stadtwald zuständig sei. Bürgermeister Boucsein sieht hier kein Problem. Personalausfälle könnten zeitweise durch Mitarbeitende aus dem Bauamt oder im Zweifel durch externer Dienstleister kompensiert werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und über den folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird gebeten, das Angebot von HessenForst (nach der erfolgten Ausschreibung einziger Anbieter) für die Beförderung des Stadtwalds anzunehmen.

Dafür: 0 Dagegen: 4 Enthaltungen: 3

Zu TOP 92: Aktuelles – Berichte, Wünsche, Anregungen

- Bürgermeister Boucsein verweist bezüglich der Planungen des „Alten Casinos“ auf einen für Oktober angesetzten Lenkungsausschuss. Bis dahin sollten weitere Informationen bezüglich der möglichen Nutzung des Stroms der Turbine an der Bartenwetterbrücke vorliegen. Nach derzeitigem Stand habe sich an der angestrebten Förderkulisse nichts geändert.
- Zum Thema Halteverbot in der Rotenburger Straße erkundigt sich Herr Ausschussmitglied Wagner (i.V.) danach, weshalb die Anwohner über das Halteverbot nicht informiert wurden und ob weitere Begehungen der Feuerwehr (Anlass zur Aufstellung des Halteverbots) geplant seien. Herr Werner entgegnet hierauf, dass durch den Hinweis der Feuerwehr dringender Handlungsbedarf gesehen wurde. Weiterhin sei es nicht gängige Praxis in solchen Fällen Informationsschreiben zu verteilen. Herr Braun und Herr Wagner regen an, zukünftig (auch bei Themen in Bezug auf Bautätigkeiten im Zuge der Radverkehrsförderung) solche Informationsschreiben zu verteilen. Zur Frage nach weiteren Begehungen der Feuerwehr antwortet Bürgermeister Boucsein, dass dies aufgrund der Neuanschaffung eines Fahrzeugs erfolgte und derzeit keine weiteren Bereiche bekannt seien, in denen Halteverbote eingerichtet werden müssten.

Gez. Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun
Vorsitzender

Gez. Eberlein
Protokollführer